**Hilfe für Angehörige und Betroffene von Psychose-Erkrankten**

Online-Informationsreihe am Sophien- und Hufeland-Klinikum

**Weimar.** Leidet ein Familienmitglied unter einer Psychose, stellt das auch für die Angehörigen eine große Belastung dar. Sie erleben die Auswirkungen der Krankheit hautnah mit, müssen sich im täglichen Umgang mit dem Betroffenen üben und können dabei häufig ihre eigenen Bedürfnisse nicht erfüllen. Vielen Situationen stehen sie ratlos gegenüber.

An dieser Stelle möchte das Team des Sophien- und Hufeland-Klinikums Unterstützung leisten und lädt daher Angehörige, Betroffene und Interessierte regelmäßig zu einem informativen Austausch ein. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die Termine derzeit in Form von Videokonferenzen angeboten.

Die nächste Möglichkeit, mit den Experten der Klinik für Psychiatrie und Psychiatrie in Kontakt zu treten, besteht am Mittwoch, 17. März um 16 Uhr. Interessierte können sich über die App „GoToMeeting“ auf dem Smartphone oder am PC über den Link <https://global.gotomeeting.com/join/974081341> in die Konferenz einwählen. Der Zugangscode lautet jeweils 697-553-717. Die Veranstaltung steht unter dem Thema „Psychosoziale Unterstützungsmöglichkeiten“.

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Weimarer Klinikums erhalten Menschen mit seelischen Schwierigkeiten schnelle und umfangreiche Hilfe von einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Ergo-, Sport- und Kreativtherapeuten sowie anderen Berufsgruppen. Mitarbeitende des Weimarer Klinikums bieten Angehörigen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung an jedem dritten Donnerstag des Monats spezielle Informationsveranstaltungen an.